

**RAHMENPROGRAMM FÜR DEN ORGANISTENKURS
vom 01.–04. September 2020 in Roggenburg**

Unterrichtsorte sind die Orgel der Klosterkirche Roggenburg (V/66 Register), die Orgel der Kirchen St. Mariä Geburt in Schießen (II/16 erbaut 1796), St. Agatha in Ingstetten (II/11 erbaut 1895) und St. Cosmas und Damian in Meßhofen (I/7 erbaut 1911).

**I. ORGELLITERATURSPIEL
(ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE)**

Für das Orgelliteraturspiel verwenden wir in diesem Jahr folgenden
Sammelband:



FREIBURGER ORGELBUCH 2, hg.
Vom Amt für Kirchenmusik der
Erzdiözese Freiburg, Carus-Verlag
Stuttgart 2019, Best. Nr. CV
18.076/00, ISBN 9783899483505,
ISMN 9790007187620, 192 Seiten;
30,0 x 21 cm, Preis 49,50 €

Nach dem erfolgreichen Freiburger Orgelbuch wendet sich auch das Freiburger Orgelbuch 2 vor allem an nebenberufliche OrganistInnen, die anspruchsvolle Stücke mit klarer liturgischer Eignung suchen. Alle liturgischen Situationen sind bedacht: feierlicher Einzug, Musik zur Gabenbereitung und Kommunion, meditative Orgelmusik und choralgebundene Stücke für die Festzeiten des Kirchenjahres.

Neben einem breiten Spektrum der deutschen und österreichischen Orgelmusik setzen ausgewählte Werke britischer, französischer, italienischer, niederländischer, flämischer, spanischer und amerikanischer Komponisten spannende Akzente. Die Gliederung nach Orgel-Landschaften spiegelt die internationale Ausrichtung wider. Zu den Stücken gibt es überdies kurze Kommentare, die auf die Komponisten und auf Fragen der Registrierung eingehen.

Der einfache bis mittlere Schwierigkeitsgrad wird insbesondere den nebenberuflich Tätigen willkommen sein. Auch erfahrene OrganistInnen werden in dieser Edition einige bislang kaum bekannte Schätze der Orgelmusik entdecken.

Folgende Auswahl soll als Vorschlag bei der Stückauswahl dienen:

- Nr. 4 Praeambulum in d (Heinrich Scheidemann)
- Nr. 7 Präludium in G (Dieterich Buxtehude)
- Nr 20 Trio in C (Johann Christoph Kellner)
- Nr 28 Trio in g (Joseph Gabriel Rheinberger)
- Nr 40 Voluntary in G (John Stanley)
- Nr 46 Dialogue (Francois Couperin)
- Nr 50 Air (A.P.F. Boely)
- Nr 68 Offertorio (Giovanni Battista Martini)
- Nr 84 Allegretto (Narciso Casanovas)

Bitte bereiten Sie eine Auswahl aus diesen Stücken für den Kurs so vor, dass daran weitergearbeitet werden kann.

Selbstverständlich kann auch jedes andere Stück aus dem Band oder weitere mitgebrachte Literatur im Kursunterricht behandelt werden.

II. LITURGISCHES ORGELSPIEL IM GOTTESDIENST UND IMPROVISATION

(Bitte Notenpapier und Bleistift mitbringen!)

FORTGESCHRITTENE

Voraussetzung sind hier Grundkenntnisse in freier Harmonisation.

Themenbereiche

1. Harmonisation selbst gemacht – Hilfen und Anleitung für eine abwechslungsreiche Harmonik im liturgischen Begleitsatz
2. Neue Ideen für Vorspiele
3. Freie Improvisation

Bitte bereiten Sie mindestens **3 Lieder Ihrer Wahl aus dem Gotteslob** (zwei "klassische Kirchenlieder" und ein Neues Geistliches Lied) wie folgt vor:

- zweistimmig auf 2 Manualen (nur Sopran und Bass);
- vierstimmig auf einem Manual mit Pedal;
- und vierstimmig obligat (Sopran auf einem Solomanual, Alt und Tenor mit der linken Hand auf einem begleitenden Manual, Bass im Pedal)

ANFÄNGER UND WENIGER FORTGESCHRITTENE

Voraussetzung ist hier das Spiel von Begleitsätzen aus den Orgelbüchern zum Gotteslob mit Pedal

Themenbereiche

1. Neue Ideen für Vorspiele
2. Variation in der Gemeindebegleitung mit den Orgelbuchsätzen
3. Erste, einfache Schritte in freier Improvisation

Bitte bereiten Sie auch für diese Unterrichtsgruppe mindestens **3 Lieder Ihrer Wahl aus dem Gotteslob** (zwei "klassische Kirchenlieder" und ein Neues Geistliches Lied) **aus den Orgelbüchern zum Gotteslob** wie folgt vor:

- zweistimmig auf 2 Manualen (nur Sopran und Bass);
- dreistimmig manualiter (linke Hand spielt nur den Bass);
- vierstimmig auf einem Manual mit Pedal;
- und nach Möglichkeit auch vierstimmig obligat (Sopran auf einem Solomanual oder eine Oktave höher, Alt und Tenor mit der linken Hand auf einem begleitenden Manual, Bass im Pedal)

Weitere Fragen, die Sie zu Thema Orgel und Orgelmusik im Gottesdienst haben, wollen wir nach Möglichkeit im Kurs gerne mit behandeln.

Kursleitung:

P. Stefan U. Kling, Leiter des Amts für Kirchenmusik

Referent:

Chordirektor Maximilian Pöllner, Memmingen

Maximilian Pöllner wurde 1987 in Traunstein geboren. Seit 2001 bekam er Orgelunterricht bei Markus Stepanek in Salzburg und besuchte 2003–2005 die „Berufsfachschule für Musik Georg Muffat“ in Altötting. Ab 2005 studierte er an der Hochschule für Musik Augsburg Kirchenmusik, Musikpädagogik und Konzertfach Orgel und setzte 2006 seine Studien an der Musikuniversität Wien u.a. bei Prof. Peter Planyavsky fort, die er 2010 mit dem „Bachelor of Arts“ abschloss. An der Hochschule für Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg studierte Max Pöllner von 2010 bis 2012 Improvisation bei Prof. Franz Josef Stoiber und Orgelliteratur im Masterstudiengang Kirchenmusik bei Prof. Norbert Düchtel und schloss diesen im Juli 2012 erfolgreich ab. Weiterhin studierte er im Masterstudiengang Konzertfach Orgel sowie Musikpädagogik mit dem Hauptfach Orgelimprovisation.

Ergänzend zu seiner Ausbildung belegte er Meisterkurse und nahm an verschiedenen Wettbewerben erfolgreich teil, u. a. errang er den 2. Preis beim Improvisationswettbewerb in Schwäbisch Gmünd 2011, war Finalist beim Improvisationswettbewerb „Westfalen IMPRO4“ in Münster und gewann 2012 den 1. ökumenischen Wettbewerb für Orgelimprovisation im Gottesdienst in Düsseldorf.

Konzerte führten Maximilian Pöllner durch Deutschland und ins europäische Ausland. Ab 2006 war er in Wien für mehrere Jahre Vertreter von Prof. Hans Haselböck. Von 2010–2013 übernahm er die Vertretung der Domorganisten an den Domen zu Passau und Regensburg. Von 2013 bis 2016 war er Assistent des Domkapellmeisters am Eichstätter Dom. Seit 2016 ist er als Chordirektor an der Stadtpfarrkirche St. Josef in Memmingen hauptamtlicher Kirchenmusiker in der Pfarreiengemeinschaft Memmingen.